



Die gemeinsame Linie kommt abhandeln

Die Roetgener CDU blickt auf ein bewegtes politisches Jahr 2015 zurück. Zwischen Parteiaustritten und einem „Superteam“.

VON PETER STOLLENWERK

Roetgen. Als der CDU-Gemeindeverband Roetgen Anfang 2015 in ein wichtiges politisches Jahr für die 8000-Seelen-Kommune Roetgen startete, da ahnte wohl niemand in den Reihen der Christdemokraten, dass es ein bewegtes und besonderes Jahr für die Partei werden würde. Das Jahr 2014 war zwar nicht gerade harmonisch ausgeklungen, weil zwei Mitglieder aus dem Parteivorstand ihre Ämter niedergelegt hatten, aber man wollte sich eigentlich nicht weiter mit sich selbst beschäftigen, sondern die ganze Konzentration auf das bevorstehende politisch bedeutsame Jahr 2015 legen, denn im Herbst stand in Roetgen die Wahl eines neuen Bürgermeisters an.

„Informationsdefizit“ beklagt

Das Ergebnis der Wahl ist bekannt: Die SPD Roetgen hat ihren Kandidaten ins Ziel gebracht. Jorma Klaus ist seit der Stichwahl am 27. September neuer Bürgermeister in Roetgen. Dem Kandidaten der CDU blieb in Roetgen nur der unbedeutende dritte Platz, denn Bewerber Björn Schmitz war bereits im ersten Wahlgang zwei Wochen zuvor gescheitert. So hatten es die Bürger gewollt.

Auch Monate später aber scheinen die Wogen noch nicht geglättet. Dafür sorgt in erster Linie Ex-CDU-Mitglied Wolfgang Schruff, der möchte, dass das Binnenklima in der CDU Roetgen und die Gründe für seinen Rückzug aus der Partei offen diskutiert und aufgearbeitet werden. Für Schruff, der bis vor einem Jahr auch dem Fraktionsvorstand der CDU angehörte, liegen die Gründe für die verlorene Bürgermeisterwahl tiefer. Bereits im Vorwahlkampf habe es parteiintern „Informationsdefizite“ gegeben. So habe er den Kandidaten Björn Schmitz erst am Abend der Aufstellungsversammlung erstmalig zu Gesicht bekommen.

Zudem habe sich der CDU-Kreisvorstand massiv in die Personalpolitik vor Ort eingeschaltet. Dieser habe Bernd Vogel, Anita Buchsteiner und auch Ronald Borning unter Druck gesetzt, ihre angekündigte Kandidatur für das Bürgermeisteramt zurückzunehmen.

Aber die Vorwürfe Schruffs gehen noch weiter: Dem Parteivorsitzenden der CDU Roetgen, Stephan Speitkamp, hält er „Untätigkeit“ vor, weil die CDU in seiner Zeit als Vorsitzender bereits die dritte Bürgermeisterwahl nicht habe gewinnen können.

Der gesamte Vorgang rund um die Bürgermeisterwahl zeigt für Schruff, „dass Hochmut vor dem Fall kommt und dass man sich über den weiteren Rückgang bei der Wahlbeteiligung nicht zu wundern braucht, wenn die handelnden Personen kein Rückgrat haben“.

Ein irritierendes Facebook-Posting des Fraktionsvorsitzenden Michael Seidel zur Flüchtlingspolitik habe schließlich die Spaltung innerhalb der CDU ausgelöst.

Für die Roetgener Christdemokraten, aber auch für viele Außenstehende, lag die Ursache für das überraschend schnelle Ausscheiden des fachlich unbestrittenen



Bei der Aufstellungsversammlung für den Bürgermeister-Kandidaten der CDU Roetgen waren die Mitglieder zahlreich erschienen, um basisdemokratisch ihre Entscheidung zu treffen. Dass es zwei Lager gab, bildete das Ergebnis ab. Foto: Archiv/P. Stollenwerk

„Wer aus der CDU übernimmt die politische Verantwortung für die Blamage bei der Bürgermeisterwahl?“

WOLFGANG SCHRUFF, EX-RATSHERR DER CDU ROETGEN

gen, sei er durch parteiinterne Unruhen auch ein Stück weit demonstriert worden, hieß es.

Dabei hatte bei der Kandidatenaufstellungsversammlung am 5. Februar 2015 in Mulartshütte CDU-Kreisvorsitzender Axel Wirtz den Roetgener Parteifreunden noch eindringlich ins Gewissen geredet, an einem Strang zu ziehen. Es müsse ein Wahlkampf „aus einem Guss“ geführt werden, sonst sei die CDU chancenlos. „Das ist eine schwierige Kiste in Roetgen“, hatte Wirtz wohl auch angesichts der ungewöhnlich verlaufenen Kandidatenkür an diesem Abend gewarnt.

Die CDU Roetgen hatte sich nämlich für einen risikoreichen Weg entschieden, um ihren Bürgermeister-Kandidaten zu finden. Ganz basisdemokratisch sollte das Verfahren ablaufen. Nicht weniger als vier Kandidaten hatten im Vorfeld ihr Interesse bekundet; der Parteivor-

stand hatte ganz bewusst auf einen eigenen Vorschlag verzichtet. Auch wenn zu Beginn der Versammlung im „Alten Jägerhaus“ zwei Kandidaten (Bernd Vogel und Ronald Borning) ihre Bewerbung zurückzogen, kam es zu einer Kampfabstimmung zwischen Björn Schmitz und Anita Buchsteiner, die Schmitz mit 31:17 Stimmen eher glanzlos gewann. Dass es offenbar parteiintern zwei Lager gab, bildete dieses Ergebnis eindeutig ab.

Die gemeinsame Linie war abhandeln gekommen, aber es sollte noch schlimmer kommen: Mitte August 2015, vier Wochen vor dem Wahltermin, platzte die Bombe. Drei CDU-Mitglieder, allesamt Ratsvertreter, erklärten ihren Austritt aus der Partei. Wolfgang Schruff, Bernd Vogel und Anita Buchsteiner ließen wissen, dass für eine weitere Zusammenarbeit die Vertrauensgrundlage fehle. Ihr Schritt sei letztlich die Konsequenz eines bereits länger andauernden Prozesses gewesen, da parteiinterne Kritik offenbar in der CDU nicht gewünscht sei, hieß es zunächst als Begründung.

Drei von neun Mandaten weg

Damit verlor die CDU auch ein Drittel ihrer bisher neun Mandate im Gemeinderat. Der Aufforderung der Parteispitze, nun auch konsequenterweise, ihre Mandate zurückzugeben, kam das Trio nicht nach. Die Situation eskalierte dann wenige Tage später, als die drei Abweichler den „Hauptgrund“ für ihren Austritt nannten. Es soll ein Facebook-Auftritt des Fraktionsvorsitzenden Michael Seidel gewesen sein, der ein hämisches Posting der NRW-Republikaner zum Thema Flüchtlinge geteilt hatte.

Eine klarstellende Entscheidung Seidels in der Fraktionssitzung ging den Kritikern nicht weit genug; jetzt war der Bruch endgültig. Kurze Zeit später gaben Buchsteiner, Schruff und Vogel bekannt, dass sie unter dem Namen Parteilose Roetgener Bürger (PRB) eine neue Fraktion im Gemeinderat bilden würden. Seitdem sitzen sechs Fraktionen sowie ein

parteiloser Volksvertreter im Rat.

Die neue politische Landschaft in Roetgen und sein Rückzug aus der CDU sind für Wolfgang Schruff nun auch ein Anlass die Frage zu stellen: „Wer aus der CDU die politische Verantwortung für die Blamage bei der Bürgermeisterwahl übernimmt?“ Schruff hatte sich darüber geäußert, dass beim Ende November in Roetgen stattgefundenen CDU-Kreisparteitag Aachen-Land der Kreisvorsitzende Axel Wirtz die Ursache für das Scheitern des Bürgermeister-Kandidaten eindeutig im Verhalten der drei Abweichler gesehen hatte. „Zu tief saßen Frust und Hass bei den Leuten, die in der Aufstellungsversammlung unterlegen waren. Sie haben dann mit einer gezielten Kampagne gegen die eigene Partei gekämpft“, hatte Wirtz gesagt.

Der Parteivorsitzende Stephan Speitkamp lehnt es ab, zum jetzigen Zeitpunkt „noch schmutzige Wäsche zu waschen“. „Die PRB sollte sich besser mit politischen Sachthemen in Roetgen befassen“, empfiehlt er. Wichtig ist für ihn die Feststellung, dass es bei der Kandidatenwahl „ein offenes Verfahren“ gegeben habe und der Vorstand seinerzeit beschlossen habe, mit mehreren Kandidatenvorschlägen in die Wahlversammlung zu gehen. „Mehr Basisdemokratie geht nicht“, findet der Vorsitzende.

„Von einem Demokraten erwarte ich, dass er mehrheitliche Entscheidungen akzeptiert.“

AXEL WIRTZ, CDU-KREISVORSITZENDER

Auch für den Fraktionsvorsitzenden Michael Seidel gehört es zu den Grundprinzipien des politischen Alltags, „dass man Mehrheiten akzeptiert“. Wenn die Partei sich für einen bestimmten Kandidaten entschieden habe, dann sei es auch nur konsequent, wenn „eine gewisse Solidarität“ eingefordert werde. Den drei ausgetretenen Mitgliedern aber hält er vor, dass deren oppositionelles Verhalten innerhalb der eigenen Fraktion bereits die politische Handlungsfähigkeit der CDU-Fraktion eingeschränkt habe. Nach dem Austritt stellt Seidel eine „positivere

Grund- und Gesamtstimmung in Vorstand und Fraktion“ fest. „Wir sind ein Superteam.“ Den wenigen Parteiaustritten ständen 14 Neueintritte innerhalb von zwei Wochen nach dem parteiinternen Bruch gegenüber.

Seidel hofft nun, „dass in Zukunft der Fokus auf die kommunalpolitische Sacharbeit gelegt wird“. Dabei erwarte er von jedem Ratsmitglied „den Verzicht auf persönliche Angriffe“.

„Unerlaubtes Nachtreten“

Anita Buchsteiner, die auch stellvertretende Bürgermeisterin in Roetgen ist, möchte das zurückliegende CDU-Jahr am liebsten zu den Akten legen, weshalb sie sich zu den Vorgängen auch nicht mehr äußern möchte.

Björn Schmitz, der inzwischen wieder seinen angestammten Platz im Amt für Wirtschaftsförderung bei der Stadtverwaltung Monschau eingenommen hat, sieht nach seinem Ausflug ins politische Roetgen keinen Anlass, „im Zorn zurückzublicken“. Die Abspaltung der drei Parteimitglieder sei mit Sicherheit „von entscheidender Bedeutung“ für den Wahlausgang gewesen. Schmitz: „Es gibt eben Dinge, die sind rational nicht zu erklären.“ Im Moment der parteiinternen Differenzen habe er eine „gewisse Ohnmacht“ verspürt, denn das Ansehen der Partei sei beschädigt worden. Dass ein solcher Schritt mitten im Wahlkampf „die Bürger verunsichert“, sei gut nachvollziehbar.

CDU-Kreisvorsitzender Axel Wirtz sieht in Schruffs Behauptungen ein „unerlaubtes Nachtreten“. Von einem Demokraten erwarte auch er, „dass mehrheitliche Entscheidungen akzeptiert werden“. Es sei „abenteuerlich“ zu behaupten, dass die Kreisverbandsratsmitglieder im Ortsverband ausgeübt habe. Die CDU Roetgen habe einen „qualifizierten Kandidaten“ für das Bürgermeisteramt aufgestellt. Dass es auf die Qualifikation ankomme, hätten die Bürger am Ende ja auch mit ihrer Wahlentscheidung bewiesen, auch wenn es nicht der CDU-Kandidat gewesen sei.

Wolfgang Schruff sieht nun zunächst einmal bis zum Ende der Legislaturperiode 2019 sein neues politisches Betätigungsfeld in der PRB, „obwohl die CDU noch immer meine politische Heimat ist, aber nicht in Roetgen“.

EIFELWETTER



Ende der Milde

Lage: Hoch Christiane liegt über den Masuren und führt langsam bodennah etwas frischere Luft zu uns. Gleichzeitig pumpt das mächtige Tief Eckard aus Südwesten reichlich Mildluft zu uns, ehe sie von einer Kaltfront an Silvester überrannt wird, so dass es in der Region langsam kühler wird.

Heute und morgen: Am Mittwoch ist es teils trübe, teils auch aufgelockert. Im Tagesverlauf kann sich die Sonne wieder etwas zeigen. Es bleibt weiterhin trocken in der Region. Die Temperaturen erreichen im Hohen Venn 5 Grad. In Simmerath und Hellenthal werden 6, in Schmidt 7 Grad erreicht. Maximal 9 Grad sind es noch in Heimbach und in Einruhr. An Silvester viele Wolken und etwas Regen bei 5 bis 10 Grad, zum Jahreswechsel auflockernd aber teils Nebelbildung bei 5 bis 1 Grad.

Weitere Aussichten: An Neujahr anfangs freundlich mit gelegentlicher Sonne. Später trübe und usselig. (aho)

Mehr dazu unter: huertgenwaldwetter.de

ANGEMERKT



► PETER STOLLENWERK

Die Konkurrenz ist eingetroffen

Für gute Werbung gibt es nur einen Beurteilungsmaßstab: Alle Welt muss darüber reden: Dieses Kunststück ist schon mehrmals einer großen Lebensmittelkette gelungen – zuletzt mit einem herzerreißenden Opa-Spot passend zur Weihnachtszeit. Aber funktioniert so etwas auch lokal? Nicht gerade herzerreißend, aber ziemlich forsch versucht das die Filiale einer neu angesiedelten Warenhauskette in Monschau, die ausgerechnet in der Nachbarkommune Simmerath großflächig mit der Hauptaufgabe wirbt: „Das Rote Haus bekommt jetzt Konkurrenz.“ Der Versuch, dem altherwürdigen Denkmal der Monschauer Tuchmacher-Dynastie schlechthin das Wasser zu reichen, ist mutig, aber was ist mit „Konkurrenz“ gemeint? Die schlichte Architektur der Filiale auf der grünen Wiese kann nicht gemeint sein, und auch die Besucherzahlen des Altstadt-Museums bilden keine ernsthaftige Konkurrenz für die Kundenströme. Aber: Die Haremsdamen im Orient hüllten sich vor 250 Jahren in edle Monschauer Tuche. Vielleicht sollte man einmal die Textilabteilung der neuen Kaufhaus-Kette näher betrachten. Ob sich die Scheibler-Nachfahren dann warm anziehen müssen?

► lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion
Tel. 0 24 72 / 97 00-30
Fax 0 24 72 / 97 00-49
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich), Andreas Gabbert, Heiner Schepp
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
3 Plus / Bürobedarf Kogel
(mit Ticketverkauf)
Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr



Der CDU Roetgen den Rücken gekehrt: Wolfgang Schruff (l.) Anita Buchsteiner und Bernd Vogel.
Foto: Andreas Gabbert